

Umbaumaßnahmen Hagen- und Mauerstraße

Ziel der Altstadtsanierung ist ein einheitliches Gestaltungskonzept in Anpassung an die jeweiligen räumlichen und verkehrlichen Situationen. Dabei sollte sich die Oberflächen- und Profilgestaltung am historischen Vorbild orientieren. Dazu zählt auch, wenn möglich, vorhandenes Material wiederzuverwenden oder zu ergänzen.



Ihre Ansprechpartner

Sanierungsträger
BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Anne-Conway-Str. 1
28359 Bremen

Erich Neßlage
Tel.: 0421 / 32 901 25
Mobil: 0172 / 54 170 43
Fax: 0421 / 32 901 11
E-Mail: enesslage@baubeconstadtsanierung.de

Stadt Pattensen

Dienstgebäude:
Walter-Bruch-Str. 1
30982 Pattensen
Post:
Auf der Burg 1-2
30982 Pattensen

Koordinator Stadtsanierung

Roman Brinkop
Tel.: 05101 / 10 012 54
Fax: 05101 / 10 018 254
E-Mail: brinkop@pattensen.de

Sanierungsbüro

Öffnungszeiten: Montag 16 bis 18 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Südstr. 9
30982 Pattensen

Region Hannover

Regionsdenkmalpfleger
Dr. Manfred Kohler
Höltystraße 17
30171 Hannover
Tel.: 0511 / 61 622 555

Herausgeber

Stadt Pattensen
Der Bürgermeister
Auf der Burg 1-2
30982 Pattensen
www.pattensen.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Pattensen
Text: Stadtmarketing Pattensen
Fotos: Planungsbüro Petersen
Rosi Radecke, Stadt Pattensen
Foto Lupe: © kikkerdirk (Fotolia)
Grafik: Sponholtz Druckerei, Hannover

www.pattensen.de

Stadt
Pattensen
herzlich willkommen bei uns!

Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Sanierungsgebiet

Altstadt Pattensen



Liebe Pattenser Bürgerinnen
und Bürger,

im Juni 2010 hat der Pattenser Rat die Festlegung des Sanierungsgebietes „Altstadt“ beschlossen. Seither ist viel passiert. Um Ihnen eine Anlaufstelle für Fragen rund um die Altstadtsanierung zu bieten, haben wir am 9. September 2010 gemeinsam mit Regionspräsident Hauke Jagau das Sanierungsbüro in der Südstraße 9 eröffnet. 60 konkrete Sanierungsanfragen gab es bisher. Davon befinden sich bereits 13 kurz vor der Umsetzung. Parallel zu den privaten Sanierungsarbeiten hat jetzt auch die erste öffentliche Maßnahme in Form des Straßenausbaus der Hagen- und Mauerstraße begonnen.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen sowohl die privaten als auch die öffentlichen Sanierungspläne vorstellen und Sie noch einmal dazu aufrufen, sich ebenfalls an der Verschönerung der Pattenser Altstadt zu beteiligen.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei Ihnen für die bereits geleistete Unterstützung und Ihr Verständnis für einige Einschränkungen in der Verkehrsführung.

Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte und auf eine modernisierte Altstadt.

Günther Griebe
Bürgermeister



Was wird wann gefördert?

Durch die Festlegung des „Sanierungsgebietes Altstadt“ haben Sie die Möglichkeit, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Ihren Gebäuden finanziell fördern zu lassen. Wie genau Sie eine Förderung beantragen können, erfahren Sie vor Ort im Sanierungsbüro. Hier erhalten Sie auch weiteres Informationsmaterial.

Wichtig: Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihrer geplanten Sanierungsmaßnahmen, ob eine finanzielle Fördermöglichkeit besteht. Bereits begonnene Maßnahmen können nicht nachträglich gefördert werden.

Beginn der privaten Sanierungsmaßnahmen

Im gesamten Sanierungsgebiet haben bereits zahlreiche Eigentümer Fördergelder beantragt oder sich darüber informiert. Die ersten Maßnahmen wurden nach Prüfung vom Stadtentwicklungsbeirat der Stadt Pattensen genehmigt, sodass nun die Sanierung beginnen kann. Hierbei wurden im Wesentlichen neben den umfassenden Sanierungsmaßnahmen auch Teilsanierungen der Gebäude gefördert. Unter anderem werden Fassaden gedämmt, Dächer neu gedeckt sowie Fenster und Schaufenster erneuert.

Mit entsprechenden Sanierungsmaßnahmen helfen Sie nicht nur, die Pattenser Altstadt zu verschönern. Vielmehr erhalten und steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie. Und das sogar mit möglichen Förderungen von Bund, Land und Stadt.

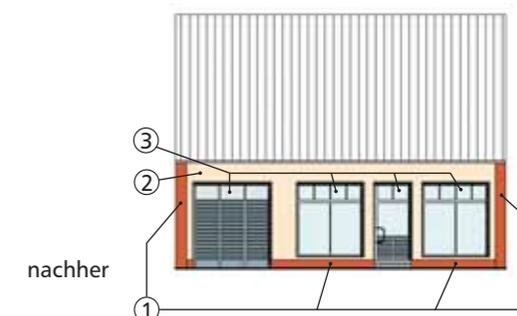


Beispiel Steinstraße

Nachdem die Förderung einer Sanierungsmaßnahme genehmigt ist, wird für große äußerliche Veränderungen ein Planungskonzept erstellt. Wie so etwas aussehen kann, möchten wir Ihnen gerne am Beispiel des Gebäudes Steinstraße 27 zeigen:



vorher



nachher

1. Die seitlichen Ziegelpfeiler werden gereinigt und erhalten eine neue Verfugung. Zur farblichen Anpassung kann der Sockel mit einem Sperrputz in der Farbe der seitlichen Ziegelpfeiler oder mit einem Klinker in Ziegelformat versehen werden.

2. Zur besseren Gliederung der Fassade werden seitlich der Eingangstür Mauerpfeiler errichtet. Der restliche Fliesenbehang wird komplett entfernt und durch einen Fassadenputz in einem warmen Gelbton ersetzt.

3. Die Fenster und die Ladentür werden aus Holz gefertigt und erhalten durch einen Kämpfer sowie durch senkrechte Sprossen im Oberlicht eine neue Gliederung. Das Torelement wird – wenn möglich – erhalten und neu aufgearbeitet. Die Alternative ist ein neues dreiflügeliges Element aus Holz.

Bei diesen Gestaltungspunkten handelt es sich zunächst um Vorschläge. Diese werden mit dem Eigentümer diskutiert und verändert, bis eine passende Lösung gefunden ist. Sicher ist aber – das Ergebnis kann sich sehen lassen!